



VDÄPC
VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN
ÄSTHETISCH-PLASTISCHEN CHIRURGEN

Männliche Intimchirurgie



Männliche Intimchirurgie

Die ästhetische Intimchirurgie bei Männern beinhaltet zumeist die Penisverlängerung oder die Penisverdickung. Häufig wird auch beides kombiniert. Umgangssprachlich wird oftmals von einer Penisvergrößerung gesprochen. Seltener wird eine Verkrümmung des Penis korrigiert.

Gründe für intimchirurgische Eingriffe bei Männern

Physische Attribute wie ein großer Körperbau oder eine ausgeprägte Muskulatur, die von Männlichkeit zeugen, haben einen großen Einfluss auf das individuelle Selbstwertgefühl von Männern. Unzufriedenheit mit bestimmten Körperteilen, insbesondere mit dem eigenen Geschlechtsorgan, kann daher für einige Personen psychisch sehr belastend sein.

Was muss vor der Operation beachtet werden?

Bei einem ausführlichen Beratungsgespräch untersucht und bespricht der erfahrene Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie folgende Punkte:

- individuelle Gründe für eine Penisvergrößerung
- Vorstellungen und Wünsche des Patienten
- mögliche Therapiemethoden
- Fragen und Bedenken des Patienten
- Vorbereitung, Ablauf und Nachsorge bei der Behandlung
- Kosten
- mögliche Risiken und Komplikationen

Ablauf der Operation

Abhängig von den physischen Voraussetzungen können die verschiedenen Eingriffe entweder einzeln durchgeführt oder auch kombiniert werden. Häufig ist die Kombination zu empfehlen, da so das Verhältnis zwischen Länge und Durchmesser des Penis ästhetisch gestaltet wird.

Bei der Verlängerung des Penis (bzw. Penisschafts) wird das Fettpolster am Schambein, das für die Verkürzung verantwortlich ist, durch eine Absaugung entfernt, wodurch der Penis an Länge gewinnt. Daneben wird das zentrale Penishalteband am Schambein durchtrennt, sodass ebenfalls mehr Länge entsteht, da nun mehr vom Schwellkörper außerhalb des Körpers zu sehen ist. Auf diese Weise können mehrere Zentimeter gewonnen werden.

Neben der Penisverlängerung kann auch der Schaft mithilfe von Eigenfett aus dem Oberschenkel oder dem Unterbauch verdickt bzw. verbreitert werden. Das gewonnene Fett wird unter die Haut injiziert und wächst zu einem großen Teil in den folgenden sechs bis acht Wochen in das umliegende Gewebe ein.

Das Endergebnis ist erst einige Zeit nach der Operation zu beurteilen. Der Vorteil von Eigenfett liegt darin, dass es ein körpereigenes Material ist und es daher nicht zu allergischen oder Abstoßungsreaktionen kommt.



Narkose und Klinikaufenthalt

Die Penisverlängerung wird in der Regel unter Vollnarkose durchgeführt, verbunden mit einem Klinikaufenthalt von einem Tag. Die Penisverdickung kann zumeist ambulant und unter lokaler Betäubung durchgeführt werden. Liegen nach der Eigenfettbehandlung keine Komplikationen vor, kann der Patient die Klinik bereits am selben Tag wieder verlassen. Werden die Eingriffe kombiniert, wird die Operation je nach Umfang im Dämmer Schlaf oder in Vollnarkose durchgeführt. Im Anschluss bietet sich ein Klinikaufenthalt von ein bis zwei Tagen an.

Nach der Operation

Nach der Penisoperation wird ein lockerer Verband im Bereich des Penischafts angebracht, der vor der Entlassung aus der Klinik wieder abgenommen wird. Für die nächsten vier bis sechs Wochen muss eine spezielle Kompressionswäsche getragen werden. In dieser Zeit sollte auf körperliche Belastungen wie Sport und Geschlechtsverkehr verzichtet werden. In der Regel bleibt nur eine kleine Narbe vom Eingriff übrig. Nach etwa einer Woche kann der Patient wieder in seinen Beruf einsteigen.

Mögliche Risiken und Komplikationen

- Schwellungen
- Rötungen
- Hämatome
- Leichte Schmerzen
- Vorübergehende Sensibilitätsstörungen
- Selten: Nachblutungen, Infektionen, Erektionsstörungen

Insgesamt sind die Komplikationen aufgrund des medizinisch-technischen Fortschritts sowie der Fähigkeiten der spezialisierten Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie gering.

Was kostet ein intimchirurgischer Eingriff beim Mann?

Nach der Untersuchung und der Beratung über den Eingriff wird der jeweilige Preis individuell von dem behandelnden Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie fallabhängig berechnet. Für eine erste Orientierung finden Sie hier beispielhafte Erfahrungswerte über die ungefähre Größenordnung der zu erwartenden Eingriffskosten bei einem intimchirurgischen Eingriff wie der Penisvergrößerung oder Penisverdickung: ca. 1.500,- bis 7.000,- Euro.

Die angegebenen Preisspannen sind mögliche Richtwerte und ersetzen nicht das persönliche Gespräch mit einem qualifizierten Arzt.

Hinweise zu den Kosten: Im persönlichen Beratungsgespräch klärt der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie nach eingehender Untersuchung über die zu erwartenden Kosten einer Behandlung auf. Hierfür gibt es verbindliche Vorschriften, sodass die Preise in allen medizinischen Einrichtungen nach den gleichen Vorgaben berechnet werden. Rabatte und Preisnachlässe sind nicht zulässig.

Unterschiede in den Preisen ergeben sich dadurch, dass sich die Eingriffe patientenbezogen unterscheiden, teilweise komplexer oder mit unterschiedlichem Materialaufwand verbunden sind. Ärzte sind verpflichtet, ihre Leistungen nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abzurechnen. Kliniken rechnen bei medizinisch-indizierten Behandlungen nach dem Fallpauschalensystem ab, je nach Kliniktyp werden zudem teilweise Besonderheiten in der Unterbringung und Verpflegung gesondert abgerechnet.

Wir sind für Sie da!



VDÄPC
Bergmannstr. 102
10961 Berlin



E-Mail
info@vdaepc.de



Telefon
+49 30 690040510



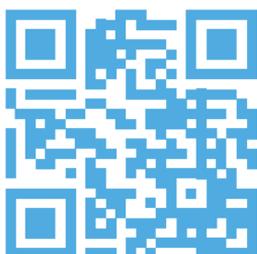
Web
www.vdaepc.de



Instagram
www.instagram.com/vdaepc



Facebook
www.facebook.com/vdaepc



Fotos

© iStock (Titelblatt, S.3)